

IM RHODENER FEUERWEHRHAUS:

Erster Auftritt der Hobbykünstler

Ausstellung fand lebhaftes Echo

R h o d e n (rbo). Da staunte selbst der Bürgermeister. Als Schirmherr der deutsch-belgischen Hobbyausstellung, die den großen Saal des Feuerwehrstützpunktes in Rhoden am Wochenende schier „aus den Nähten“ brachte, bekannte Herbert Weishaupt mit unverhohlenem Stolz, er habe nicht im entferntesten geahnt, daß die Mauern der Stadt „eine so große Zahl Kunstschaffender beherbergen“. Insgesamt 37 Aussteller, davon 29 aus den Stadtteilen Rhoden, Wrexen, Wethen und Orpethal, einer aus Volkmarsen und sieben Belgier hatten eine bunte Palette ihrer Arbeiten zusammengestellt und damit überwiegend zum ersten Mal den Weg in die Öffentlichkeit gefunden.

Besondere Anerkennung widmete der Verwaltungschef von Diemelstadt dem Chef der belgischen DELTA-Batterie, Hauptmann Alain Verecke und Spieß Roland von Hulle, die als Vertreter der NATO-Station am Quast bei Rhoden seit langem freundschaftliche Kontakte zur deutschen Bevölkerung pflegen und die Impulse für den Auftritt der Hobbykünstler gegeben hatten. Weishaupt bedankte sich mit einem Buchgeschenk für den Beitrag der Belgier.

„Eigene Welt“

Als erfreulich wertete es Hauptmann Verecke während der Eröffnung der Schau, daß „in unserer unruhigen Zeit noch viele Menschen Gelegenheit finden, sich ihre eigene Welt zu bewahren“. Der Stadt und der Feuerwehr, in besonderem Maße dabei Ausstellungsbetreuer Richard Bangert, sprach Batteriechef Verecke den Dank der belgischen Seite aus. Aus Anlaß der bevorstehenden Auflösung der seit zwölf Jahren in Rhoden beheimateten Einheit — sie soll durch französische Truppen ersetzt werden — übergab der Mili-

tärsprecher dem Bürgermeister zur Erinnerung „das letzte Batteriewappen“.

Ring um Vollendung

Mit Fotos und Skizzen der örtlichen Dorfsanierung wurde die Wochenendausstellung bereits im Treppenaufgang des Feuerwehrstützpunktes eingeleitet. Aquarelle, zum Teil großflächige Ölbilder, Schnitz- und Klöppelarbeiten sowie ein Leistungsausschnitt einfallsreicher Hobbyfotografen der belgischen NATO-Kaserne Essenho zeigten in Rhoden die Vielfalt der Möglichkeiten von Feierabendbeschäftigung auf. Wie ernsthaft dabei das Ringen um Vollendung ist, machte eine ganze Reihe von Ausstellungsstücken deutlich, die im einzelnen zu zeitlosen Kunstwerken geraten waren.

Die erstmals mit unerwartetem Echo gestartete Ausstellung, die aus Platz- und Zeitgründen nur begrenzten Raum einnahm, hat alle Chancen, so signalisierte Bürgermeister Herbert Weishaupt bereits, im nächsten Jahr in größerem Rahmen fortgesetzt zu werden.



Beim Rundgang

durch die erste Ausstellung von Hobbykünstlern im Rhodener Haus der Feuerwehr zeigte sich Bürgermeister Herbert Weishaupt als Schirmherr überrascht von der Vielfalt und Ausdruckskraft der Arbeiten — unser Bild von links im Gespräch mit belgischen und deutschen Initiatoren der Ausstellung. Waldecker Volkskunst stellte Erika Brand — das nebenstehende Foto zeigt sie in selbstgemachtem blauen Bauernkittel zusammen mit Besuchern — vor. In vielen Kursen der Volkshochschule hat sie im Waldecker Land für die „Wiedergeburt“ von Handarbeiten nach altem Muster gesorgt. Nach dem großen Interesse, das die Hobbyausstellung in der Bevölkerung fand, soll der eingeschlagene Weg, den Feierabendkünstlern einen Platz im Terminkalender einzuräumen, fortgesetzt werden. Bürgermeister Weishaupt denkt dabei an die Bereitstellung der Rhodener Festhalle.

Erfolg der Hobbykünstler-Ausstellung Bürgermeister Weishaupt denkt an Wiederholung

DIEMELSTADT-RHODEN (-my-). Überraschend groß war die Beteiligung an einer gemeinsamen Ausstellung deutscher und belgischer Hobbykünstler am Wochenende im Feuerwehrstützpunkt Rhoden. Belgische Soldaten der Garnison Essentho, die auf der Raketenstellung auf dem Quast bei Rhoden eingesetzt sind, und in ihrer Freizeit fotografieren, stellten gemeinsam zwei Tage lang mit Bürgern aus Diemelstadt ihre Arbeiten aus. Auch ein Volkmarser beteiligte sich. Bürgermeister Herbert Weishaupt zeigte sich bei der Eröffnung am Samstag sichtlich überrascht über die gute Beteiligung von 37 Freizeitkünstlern. „Mit einem solchen Erfolg hatten wir nicht gerechnet. Bei einer so großen Resonanz wird es sicherlich eine Wiederholung geben,“ erklärte er. Die Initiative für diese außergewöhnliche Veranstaltung, die zum ersten Mal in der Diemelstadt durchgeführt wurde, ging von dem belgischen Foto-

club „Focus“ aus. Dessen Vorsitzender, Kompaniefeldwebel Roland van Hulle, war an die Stadt herangetreten, um eine solche Ausstellung durchzuführen. Gemeinsam wurde sie von Richard Bangert von der Stadtverwaltung und den belgischen Fotoamateuren organisiert. Den zahlreichen Besuchern präsentierte sich eine reichhaltige Palette an Hobbyarbeiten. Sie reichte von Malerei, Batik, Siebdruck, Drechsel-, Schnitz- und Wurzelarbeiten, Fotografien, Waldecker Volkskunst bis hin zu Malerei und Fotomontagen. Bürgermeister Weishaupt und Hauptmann Veerske, der Kompaniechef der auf dem Quast stationierten Raketenstellung, würdigten die Ausstellung als ein überzeugendes Dokument für die Freundschaft von Diemelstädtern und Belgiern. Als „sichtbaren“ Beweis tauschten sie Geschenke aus.

(Fotos: -my-)



Duits-Belgische hobbytentoonstelling



Van links naar rechts : G. Suys, voorzitter fotoclub Focus ; R. van Hulle, verantwoordelijke smalfilm ; de heer en mevrouw Vereecke-Slosse en de heer H. Weishaupt, burgemeester van Diemelstadt, die de tentoonstelling opende.

31 jaar later ...

In ons vorig nummer publiceerden we een foto uit 1949 waarop we Marcel Lamote en leerlingen terugvinden vóór de toenmalige Prins Boudewijnschool te Soest.

We vroegen ook dat elkeen die zich op de foto zou herkennen, dit even zou melden op onze redactie.

Nog steeds in de BSD is korporaal-chef Arnold Willekens. Hij werkt nu op het Militair Auditoraat te Keulen, maar herinnert zich nog heel goed de moeilijke omstandigheden waarin het lager onderwijs te Soest plaatsvond.

Ook mevrouw Magda Maes vond zichzelf

Op 22 en 23 maart werd in Diemelstadt-Rhoden een hobbytentoonstelling gehouden door de inwoners van Rhoden in samenwerking met enkele leden van de fotoclub «Focus» van het 62e Artillerie uit Essentho. De organisatie van deze tentoonstelling was het werk van Guido Suys. Naast typische Duitse hobby's zoals Bauernmalerei en Wurzelarbeiten, schilderijen, batik en macramée, was de fotoclub «Focus» blikvanger van de tentoonstelling. Zes leden, Valère Schoors, Luc Kuyken, Joseph Quetin, Guido Süys en Roland en Filip van Hulle exposeerden kleurfoto's, zwart-wit-vergrotingen en grafisch uitgewerkte beelden. 2000 bezoekers kwamen naar de expo kijken.